

# Nationale Stakeholdertagung zur internationalen Berufs- bildungszusammenarbeit

**23. April 2015, 9.00 bis 12.30 Uhr**

**Zentrum Paul Klee, Bern**

**Das Schweizer Modell der Berufsbildung stösst in zahlreichen Ländern bei öffentlichen und privaten Akteuren auf grosses Interesse. Die internationale Berufsbildungszusammenarbeit (IBBZ) wird somit für den Bund und für viele Schweizer Partner ein zunehmend wichtiges Thema.**

Aus diesem Grund haben die in die Thematik involvierten Bundesstellen beschlossen, zum ersten Mal gemeinsam eine nationale Tagung zur IBBZ zu veranstalten. Diese Veranstaltung richtet sich an alle Akteure, welche sich für die IBBZ interessieren oder selbst schon in diesem Bereich aktiv sind. Sie bietet die Gelegenheit, Einblick in die verschiedenen Arten der internationalen Kooperation des Bundes und in bestehende Aktivitäten anderer Schweizer Akteure zu erhalten.

Diese Austauschplattform soll den Teilnehmenden ermöglichen, Diskussionen über verschiedene Aspekte der IBBZ zu führen, Erkenntnisse aus abgeschlossenen und laufenden Aktivitäten zu teilen und potentielle Partner zu treffen.

Zielpublikum der Tagung sind Bundesstellen und ihre jeweiligen Partner (NGOs, Beratungsbüros usw.), kantonale Berufsbildungsbehörden, Experten aus verschiedenen Bereichen (Berufsbildung, Entwicklungszusammenarbeit usw.), Berufsschulen, Organisationen der Arbeitswelt, Ausbildungsbetriebe sowie weitere interessierte Kreise.



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

# Tagungsprogramm

**8.30 Uhr Willkommenskaffee**

**9.00 Uhr Begrüssung**

Josef Widmer, Stellvertretender Direktor  
Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI

**9.15 Uhr Präsentation der Umsetzungsstrategien und der Aktivitäten der verschiedenen Bundesstellen im Bereich der IBBZ**

Laura Antonelli, Ressortleiterin Internationale Bildungsprojekte  
Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI

Simon Junker, Themenberater Arbeit und Einkommen  
Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA

Liliana de Sà Kirchknopf, Ressortleiterin Privatsektorförderung  
Staatssekretariat für Wirtschaft SECO

Claude Crottaz, Sektionschef Bildung, Wissenschaft und Raumfahrt  
Politische Direktion PD

Stéphanie Divjak, Wissenschaftliche Adjunktin, Internationale  
Zusammenarbeit  
Staatssekretariat für Migration SEM

Prof. Dr. Cornelia Oertle, Direktorin  
Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB

**10.15 Uhr Fragen und Diskussion**

**10.30 Uhr Pause**

**11.00 Uhr Werkstattgespräche**

**12.00 Uhr Plenumsdiskussion: Wie kann die Koordination unter Schweizer Akteuren verbessert werden?**

**12.25 Uhr Abschluss des Vormittags**

Willi Graf, Stv. Chef Direktionsbereich Regionale Zusammenarbeit  
Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA

**12.30 Uhr Stehlunch**

# Werkstattgespräche

## 1. Erwartungen und Interessen in Bezug auf die IBBZ

Verschiedene Schweizer Akteure interessieren sich für die IBBZ oder möchten ihr bestehendes Engagement in diesem Bereich noch verstärken.

Aus welchen Gründen möchten sich Schweizer Akteure in der IBBZ engagieren und welches sind die Aspekte, die sie am meisten interessieren? Welche positiven Effekte erwarten sie von einer solchen Kooperation? Welches sind die Risiken für die verschiedenen Akteure und für die Schweizer Berufsbildung im Allgemeinen?

Was sind zudem die Erwartungen der verschiedenen Akteure an den Bund? Mit welchen Erwartungen von ausländischen Akteuren sind sie konfrontiert?

## 2. Gute Praktiken: Welche Elemente des Schweizer Berufsbildungssystems lassen sich übertragen?

Mehrere Schweizer Akteure, die in der IBBZ aktiv sind, haben – unter anderem im Rahmen von bestehenden Projekten – praktische Erfahrungen in diesem Bereich gesammelt. Die Umsetzbarkeit von Aktivitäten von Schweizer Akteuren hängt allerdings vom Partnerland und vom Zielpublikum ab.

Bei welchen Elementen des Schweizer Systems ist die Aussicht auf eine erfolgreiche Anpassung an einen anderen nationalen Kontext am grössten? Welches sind die grössten Schwierigkeiten, auf die man bisher gestossen ist?

## 3. Welche Kompetenzen braucht es für die Arbeit in der IBBZ?

Das Interesse an Tätigkeiten im Rahmen der IBBZ ist gross. Gleichzeitig löst das steigende internationale Interesse eine wachsende Nachfrage an Beratungstätigkeiten im Ausland aus.

Welche Formen des Engagements im internationalen Kontext gibt es? Was für Kompetenzen und Kenntnisse sind für Arbeiten in der IBBZ notwendig?

## 4. Die «swissness» im Rahmen der IBBZ

Die Schweizer Berufsbildung wird im Ausland positiv wahrgenommen. Die Frage der Qualitätssicherung bei den Systemelementen, welche ins Ausland übertragen wurden, bleibt allerdings zentral.

Wie lässt sich ein gutes Gleichgewicht zwischen der Anpassung eines Projekts an den lokalen Kontext und der Erhaltung des hohen Anforderungsniveaus der Schweizer Berufsbildung herstellen? Wie kann der gute Ruf der Schweizer Berufsbildung gewahrt werden? Ist in diesem Zusammenhang ein Schweizer Qualitätslabel ein möglicher Ansatz?

# Veranstaltungshinweise

## **Anmeldung**

Online unter: [www.ibbz.admin.ch](http://www.ibbz.admin.ch) bis Donnerstag, 2. April 2015. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt (Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt). Eine Teilnahmebestätigung wird direkt nach der Onlineanmeldung per Mail verschickt.

## **Tagungsort**

Zentrum Paul Klee, Schosshaldenstrasse 92c, Bern ([www.zpk.org](http://www.zpk.org))

## **Anreise mit dem öffentlichen Verkehr**

Bus Nummer 12 (Richtung «Zentrum Paul Klee»), ca. 12 Minuten ab Hauptbahnhof Bern

## **Anreise mit dem Auto**

Autobahn A6, Ausfahrt Bern-Ostring

## **Werkstattgespräche**

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer kann sich für ein Werkstattgespräch einschreiben. Die Platzzahl ist beschränkt. Bitte vermerken Sie auf der Anmeldung Ihre Prioritäten. Wir werden Ihre Wünsche soweit möglich berücksichtigen. In der Tagungsmappe finden Sie Ihre definitive Zuteilung.

## **Übersetzung**

Es ist eine Übersetzung Deutsch/Französisch und Französisch/Deutsch organisiert. Ausgenommen sind die Werkstattgespräche. Bitte geben Sie auf der Anmeldung Ihre sprachliche Vorliebe für die Werkstattgespräche an.

## **Verpflegung**

Während der Pause stehen Getränke und Früchte bereit.  
Zum Mittagessen erwartet Sie ein Lunchbuffet.

## **Kontakt**

Mergim Jahiu

Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI

Einsteinstrasse 2, 3005 Bern

Telefon +41 58 462 51 55

[mergim.jahiu@sbfi.admin.ch](mailto:mergim.jahiu@sbfi.admin.ch)